

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

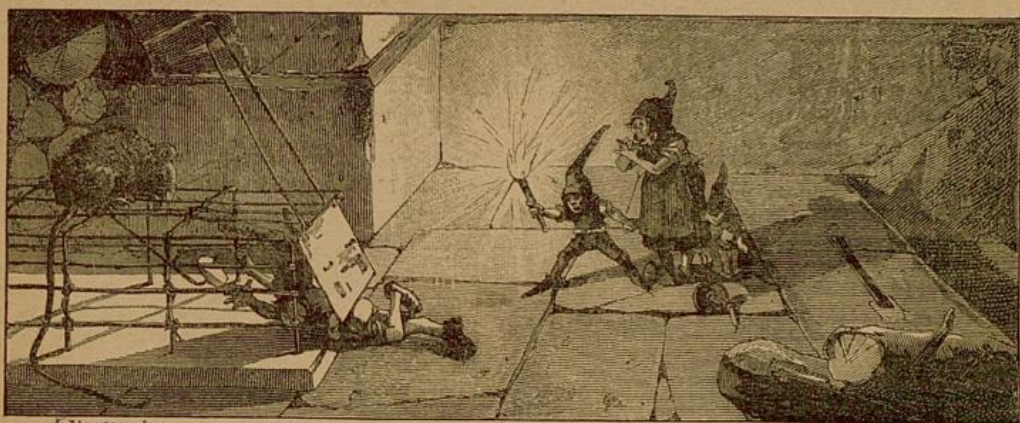
**Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

Die Mausefalle [Bild; Unger, C.]

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

# Die Mausefalle.



Unger fecit

Alle, sogar die schlauen, schlitzohrigen Heizelmänner gehen in die Mausefalle, sobald der rechte Köder aufgesteckt ist. Eine volle Börse, ein glänzender Orden, ein schönes Weib, ein berühmter Name — das sind so die rechten Speckbrocken, mit denen die dummen Menschenmäuse angelockt und gefangen werden. Das Schlimmste dabei aber ist, daß, wenn ein mal so eine einfältige Maus in der Falle sitzt, die andern zwar verblüfft und erschreckt drum 'rum stehen, im nächsten Momente jedoch selbst anbeißen. Was hilft dann die Pechfackel, mit der das Unglück von allen Seiten gründlich beleuchtet wird? Freilich denken die, welche noch nicht angebissen: „So dumm wie die, welche gerade in der Klappe sitzt, sind wir noch lange nicht.“ Sie halten sich für wunderflug und weise; wird aber der rechte Speck an den verräterischen Hacken gesteckt — schwupp! sitzt wieder eine drinnen.

Ach, nicht nur einzelne Menschen werden so leicht geschnappt; nein, ganze, große Kulturvölker, welche glauben, die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben, beißen mit Gier an, wenn ein geschickter Fallenssteller kommt und einen wohlberaiteten Köder aufsteckt, der ihren Kizel erregt. Blindlings rennen sie ins Gitter und, wer einmal da drin steckt, kommt nicht leicht wieder 'raus.

Alt und jung, dumm und weise,  
Locket nur die rechte Speise,

Beißen an; sie alle, alle  
Gehen in die Mausefalle!

## Für Geist und Herz.

Das Familienglück hängt wie das zarte Netz der Spinne an unzähligen feinen Fäden; verletzest du auch nur einen, so ist das ganze Gewebe unvollkommen und aus seiner rechten Richtung.

Menschen von guter Erziehung befeizzen sich einer unzerstörbaren Ruhe in allen ihren Handlungen und Gewohnheiten, während gemeines Volk weder einen Löffel in den Mund, noch eine Beleidigung einstecken kann, ohne einen widerwärtigen Lärm dabei zu machen.

Es ist ein großer Fehler, wenn man Kinder vor ihren Ohren rühmt, es geht dann mit der Unschuld und den Tugenden des Kindes wie dem Basilisken: sie müssen absterben, ehe sie sich selbst zu sehen bekommen.

Um ein angenehmer Gesellschafter zu werden, muß man sich vor allen Dingen gewöhnen, ein guter Zuhörer zu sein. Wer die Unterhaltung ausschließlich an sich reißt, wird andern lästig, so groß auch sein Kenntnisse sein mögen.

Gelchrksamkeit ist eine Banknote, sie kann nur da gebraucht werden, wo sie gilt. Klugheit aber ist bares Geld, das bei jeder Gelegenheit gebraucht werden kann.

Ist auch dein Kreis unscheinbar, eng und klein  
Erfülle ihn mit deinem ganzen Wesen,  
Bestrebe dich ein guter Mensch zu sein!  
Gelingt dir dies, so bist du auserlesen.  
Auf Größe muß der Mensch zumeist verzichten,  
Die Güte aber ist der Kern der Pflichten.